

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 20. April 2010

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Beschlußfassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010
3. Grundsatzbeschluß über die Neuanlage eines Dorfplatzes in Kälbertshausen
4. Straßen- und Wegeunterhaltung 2010
5. Vergabe von Elektroreparaturarbeiten in Gemeindeeinrichtungen
6. Beratung und Beschlußfassung über die Beantragung einer Verkehrsschau
7. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus der Sitzung vom 23. März 2010
8. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
9. Fragen der Einwohner

zu Punkt 1

Seitens der ZuhörerInnen werden keine Fragen gestellt.

zu Punkt 2

Bürgermeister Neff begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates sowie Kämmerer Zipf zu diesem und den nachfolgenden Tagesordnungspunkten.

Beginnend mit einem Zitat von Jean Bodin „ Die Finanzen sind die Muskeln des Staates" geht der Vorsitzende kurz auf die Rahmenbedingungen des diesjährigen Haushaltes mit nachfolgenden Worten ein:

„Die Rahmenbedingungen für die Erstellung des Haushaltsplanes 2010 sind in diesem Jahr sehr ungünstig, was unter anderem an den zwei Problemfeldern "Kommunaler Finanzausgleich" und "Wirtschaftskrise" liegt.

Auf Grund der guten Ergebnisse des Haushaltsjahres 2008, insbesondere der sehr guten Steuereinnahmen erhöhen sich die Umlagezahlungen der Gemeinde im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches im Haushaltsjahr 2010 signifikant.

Verbunden mit den verminderten Finanzzuweisungen bedeutet dies konkret einen Ausfall von rd. 770.000 Euro, die der Gemeindehaushalt zu verkraften hat.

Dadurch wird eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt ("umgekehrte Zuführung") von rd. 209.000 Euro erforderlich. Daß dies in vielen anderen Gemeinden des Neckar-Odenwald-Kreises auch so ist, kann nur ein schwacher Trost sein.

Die gesetzliche Mindestzuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt zur Deckung der Kreditbeschaffungskosten und der ordentlichen Tilgung von Krediten kann nicht erreicht werden.

So können aus eigener Kraft keine Mittel zur Finanzierung der geplanten Investitionen erwirtschaftet werden. Dies obwohl sich die Gewerbesteuerereinnahmen in den letzten Jahren bei rd. 400.000 Euro stabil gezeigt haben.

Aus Sicht der Verwaltung wurden im Planwerk 2010 nur Mittel für finanzierbare Maßnahmen eingestellt. Aufgrund der vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen steht der Haushalt damit noch auf einer soliden Grundlage.

Daß die Gemeinde den Haushalt 2010 dennoch ohne Kredite finanzieren kann, liegt an der Möglichkeit, von der allgemeinen Rücklage zu zehren. Aufgrund der weiterhin schlechten finanziellen gesamtwirtschaftlichen Aussichten in den kommenden Jahren, wird die allgemeine Rücklage der Gemeinde dadurch in den Jahren 2011 - 2013 auf den gesetzlichen Mindestbestand von 80.000 Euro zurückgeführt werden müssen.

Insgesamt ist im Haushaltsjahr 2010 eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage, dem Sparbuch der Gemeinde, in Höhe von rd. 513.000 Euro beabsichtigt.

Dennoch sind im laufenden Jahr keine Steuererhöhungen vorgesehen. Die Kredite können ebenfalls planmäßig getilgt werden.

Die Pro-Kopf-Verschuldung kann damit auf 475 Euro zurückgeführt werden. Zum Vergleich, die Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden des Neckar-Odenwald-Kreises liegt durchschnittlich bei 900 Euro pro Kopf.

Der Haushalt 2010 enthält noch keinen Ansatz für die weiterhin in der Gemeinde ungeklärte Frage in Sachen "Bildung und Betreuung". Auch eine weitere Optimierung des Kanalnetzes im Ortsteil Hüffenhardt und damit einhergehende Wohnumfeldmaßnahmen wurden außenvorgelassen.

Im Rahmen einer vorgesehenen Wohnumfeldmaßnahme im Ortsteil Kälbertshausen, ist in einem ersten Bauabschnitt der Erwerb und Abbruch des Anwesens Lindenstraße 33 mit rd. 130.000 Euro der höchste Ausgabenansatz im Vermögenshaushalt."

Im Anschluß an seine Ausführungen erteilt der Vorsitzende Kämmerer Zipf das Wort. Dieser führt aus, daß der Entwurf des Haushaltsplans 2010 in der Sitzung am 19.01.2010 vorgestellt und durch den Gemeinderat vorberaten worden war.

Das Haushaltsvolumen wurde dabei auf 4.430.607 € festgestellt. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 3.938.409 Euro und den Vermögenshaushalt 492.198 Euro.

Die Ansätze sowie die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen des Haushaltsplanes 2010 wurden in der genannten Gemeinderatsitzung erläutert.

Bedingt durch den Bürgermeister-Wechsel wurde der Planentwurf nochmals überarbeitet. Dadurch, aber auch aufgrund fortgeschriebener Kostenschätzungen, haben sich die Planansätze und die haushaltswirtschaftlichen Kennzahlen geändert. Die wesentlichen Änderungen des überarbeiteten Planentwurfes erläutert Kämmerer Zipf anhand Anlage 2.

Er hebt hervor, daß im geänderten Entwurf Mittel für den Erwerb und den Abbruch des Anwesens Lindenstraße 33 in Kälbertshausen in Höhe von 130.000 € neu veranschlagt wurden. Die Mittelansätze für den Feldweg Milbensee konnten um 70.000 € reduziert werden, da dieser Kostenanteil auf die Gemeinde Siegelsbach entfällt.

Im VwH schlagen insbesondere die Kosten für die Befahrung und Auswertung der Kanäle mit einer Erhöhung von 35.000 € zu buche.

Durch die Änderungen im VwH verschlechtert sich, so Zipf weiter, die Zuführung zum VmH um 51.000 €, die umgekehrte Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt erhöht sich damit auf 217.697 €. Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage muß um 150.000 € auf 522.697 € erhöht werden.

Das Haushaltsvolumen beträgt nun	4.710.106 Euro.
Davon entfallen auf	
den Verwaltungshaushalt	3.990.409 Euro
den Vermögenshaushalt	719.697 Euro.

Abschließend hebt er hervor, daß der Haushalt 2010 ohne Steuer- und Gebührenerhöhungen sowie ohne Kreditaufnahmen geschultert werden kann. Auch im Finanzplanungszeitraum bis 2013 können gesetzmäßige Haushalte eingebracht werden. Ab 2011 werden Kreditaufnahmen für Investitionen erforderlich werden, wofür jedoch aufgrund der mit rd. 500 € im Kreisvergleich geringen Pro-Kopf-Verschuldung Spielraum besteht. Auch die in Form von Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken vorhandenen veräußerbaren Vermögenswerte bieten ein gewisses Finanzierungspotential.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion stellt Gemeinderat Kratz eine zeitliche Verschiebung der Toilettensanierung in der Mehrzweckhalle sowie der Anlage eines Dorfplatzes in Kälbertshausen in den Raum.

Das Gremium schließt sich größtenteils der Meinung des Bürgermeisters, notwendige Unterhaltungsmaßnahmen nicht zu verschieben, an.

Bürgermeister Neff ergänzt, daß der angesprochene Handlungsbedarf im Bereich „Bildung und Betreuung“ umfassend im Rahmen der diesjährigen Klausurtagung erörtert werden soll.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates nehmen den Haushalt wie erläutert zustimmend zur Kenntnis.

Nach Abschluß der Diskussion und Klärung verschiedener Fragen, faßt das Gremium folgenden

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010.

- 11 Zustimmungen, 1 Gegenstimme -

Bürgermeister Neff spricht Kämmerer Zipf und dessen Team seinen Dank für die Haushaltsaufstellung aus.

zu Punkt 3

Da das unmittelbar an das Rathaus und Feuerwehrgerätehaus in Kälbertshausen angrenzende Grundstück Lindenstr. 33 zum Verkauf steht, hat man sich mit einer möglichen Anschlußnutzung durch die Gemeinde beschäftigt, so Bürgermeister Neff eingangs.

Dipl. Ing. Kuk hat im Rahmen der Erstellung des ELR-Leitplankonzeptes einen Gestaltungs- und Ausbauvorschlag als Dorfplatz mit den in diesem Bereich dringend benötigten Parkflächen ausgearbeitet.

Der Ortschaftsrat hat sich dafür ausgesprochen: „dem Gemeinderat vorzuschlagen, das Grundstück unter der Voraussetzung einer Freigabe der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude, käuflich zu erwerben. Die auf dem Grundstück befindlichen Gebäude sollen abgebrochen werden, um einen Dorfplatz in der Ortsmitte, wie von Herrn Kuk als noch weiterzuentwickelnde Grundidee vorgestellt, herzustellen.“

Zwischenzeitlich hat der Fachdienst Baurecht des Landratsamtes telefonisch mitgeteilt, daß eine Abbruchgenehmigung für die Gebäude erteilt werden kann. Es ist davon auszugehen, daß die Abteilung Denkmalpflege des Regierungspräsidiums eine Bestandsaufnahme der Gebäude sowie die Dokumentation der Abbrucharbeiten fordert.

Da nun die Frage des Gebäudeabbruchs geklärt ist, sollte, so Neff weiter eine Grundsatzentscheidung im Hinblick auf die Realisierung der Maßnahme getroffen werden.

Bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen hat man sich aus finanziellen Erwägungen dafür ausgesprochen, die Maßnahme in zwei Bauabschnitten zu realisieren.

In einem ersten Bauabschnitt sollen nach dem Erwerb des Anwesens der Abbruch der Gebäude sowie das Verfüllen der Abbruchgruben und eine einfache Modellierung des Geländes mit Einschotterung er-

folgen. Die Fläche kann dann bereits zu Parkzwecken genutzt werden. In den Folgejahren kann in einem zweiten Bauabschnitt die Umgestaltung der Freifläche zu einem Dorfplatz realisiert werden.

Zwischenzeitlich ging der Ablehnungsbescheid auf Förderung der Gesamtmaßnahme aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum ein. Die Verwaltung hat daraufhin erneut einen Antrag auf Förderung aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum für den ersten Bauabschnitt gestellt, dieser kann möglicherweise aus Rücklaufmitteln bedient werden. Ferner wurden Fördermittel aus dem Ausgleichstock beantragt.

Bei berechneten Kosten in Höhe von 124.000 € für den ersten, jetzt zur Entscheidung anstehenden Bauabschnitt, stellt sich die geplante Finanzierung wie folgt dar:

44.000 € Zuschuß Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

32.000 € Zuschuß Ausgleichstock

48.000 € Eigenanteil Gemeinde

Bürgermeister Neff schlägt vor, die Maßnahme unter der Voraussetzung, daß die Zuschüsse in der geplanten Höhe bewilligt werden, durchzuführen.

Mit der Entscheidung über die Bewilligung der Zuschüsse ist voraussichtlich Ende Juli/Anfang August 2010 zu rechnen.

Hinreichend informiert, faßt das Gremium folgenden

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung des ersten Bauabschnittes der o.g. Maßnahme unter der Voraussetzung, daß die beantragten Fördermittel bewilligt werden.

- 11 Zustimmungen, 1 Gegenstimme -

zu Punkt 4

Bürgermeister Neff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Ortsbaumeister Hahn, der die geplanten Arbeiten wie nachfolgend dargestellt erläutert.

1. Straßenunterhaltung

a. Einlaufschächte, Kontrollschächte, Kanalspülungen

Bei den Straßeneinläufen und Kanalschachtabdeckungen müssen einige Teile reguliert bzw. ausgetauscht werden. Diese sind meist unterspült, oder zu hoch. Die Kosten hierfür betragen ca. 4.000 €.

In den gefährdeten und flachen Kanalabschnitten wird jährlich eine Kanalspülung vorgenommen.

Vor allem in den flachen Bereichen bilden sich Ablagerungen, die rechtzeitig entfernt werden müssen.

Dabei können auch Schäden an der Kanalisation rechtzeitig erkannt werden.

In Kälbertshausen wird auf eine Spülung verzichtet, da in diesem Jahr eine Gesamtüberprüfung mit Kamerabefahrung ansteht.

b. Rissesanierung

Auch in diesem Jahr soll wieder eine Rissesanierung durchgeführt werden.

Um Frostschäden der Gemeindestraßen so gering wie möglich zu halten, ist es erforderlich, die auftretenden Risse in den Bitumenbelägen jährlich mit Bitumenvergußmasse zu schließen.

Dadurch wird das Eindringen von Tau- und Regenwasser in die Beläge vermindert und so Schäden in den Deckschichten reduziert.

Hierzu werden Anfragen über rd. 5000 lfdm. Rissensanierung bei überörtlichen Fachfirmen gemacht.

Die Kosten für diese Arbeiten werden sich auf ca. 4.000 € belaufen.

c. Sonstige Schäden an den Gemeindestraßen

Auf Grund der umfangreichen Arbeiten im Jahr 2009, vor allem im Friedhof in Hüffenhardt, konnten nicht alle Schäden an den Gemeindestraßen durch den Bauhof behoben werden. Gefahrenstellen und Schlaglöcher wurden nach Feststellung jedoch immer sofort repariert.

Um die Schäden aufzuarbeiten, werden zusätzlich Fräsarbeiten, sowie der Einbau von neuen Trag- und Deckschichten und die Sanierung von Bordsteinen teilweise bei Fachfirmen angefragt.

An folgenden Gemeindestraßen sollen in diesem Jahr Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

Hüffenhardt: Wielandstraße Randbereiche, Kantstraße Absenkungen und Deckschichten, Lessingstraße Randbereiche und Goethestraße Absenkungen, Mühlweg und Hauptstraße Randsteinsanierung, Semmelweisstraße Deckschichten. Kälbertshausen: Bergstraße, Bangert, Rodholz und Alte Bargener Straße Deckschichten.

Die voraussichtlichen Kosten für die anfallenden Arbeiten, die Hahn anhand von Plänen erläutert, beziffert er mit rd. 28.000 €.

2. Feldwegeunterhaltung

Nachschotterungen der Feldwege wurden weitgehend in 2009 erledigt. Hier wurde 700 to. Schottergemisch vom Bauhof verbaut.

Im Bereich Gepfad, Birkenbusch und Wüstklingen müssen die Steilstrecken nachgebessert werden.

Grabendurchlässe und Drainagen werden nach Bedarf gerichtet. Für Material- und Gerätekosten fallen ca. 8000 € an. Die Ausführung der Arbeiten soll durch den Bauhof erfolgen.

Ortsbaumeister Hahn ergänzt abschließend, daß im Haushaltsplan entsprechende Mittel für die genannten Maßnahmen eingeplant sind.

Nach einer kurzen Aussprache faßt das Gremium folgenden

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die vorgestellten Maßnahmen und ermächtigt die Verwaltung zur Realisierung.

- einstimmig -

zu Punkt 5

Hauptamtsleiterin Philipp führt aus, daß sich im Zuge der Überprüfung der Elektrischen Anlagen der Gemeindeeinrichtungen (E-Check) folgender Handlungsbedarf ergeben hat:

Ø Der Stromanschlußkasten am Festplatz Kälbertshausen ist verschmort und sollte aus Sicherheitsgründen dringend ausgetauscht werden.

Die Firma Elektro Schmidt, Hüffenhardt, hat den Einbau eines neuen Freiluftschrankes zum Preis von ca. 3.360 € brutto angeboten. Das Ausgraben des alten Anschlußkastens sowie das Setzen des neuen Kastens können durch den Gemeindebauhof erfolgen.

Da der Stromanschluß u.a. auch der Versorgung des Hochbehälters des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe Mühlbach dient, sollte die Maßnahme nicht aufgeschoben werden. Bürgermeister Neff ergänzt, daß derzeit Gespräche über eine Kostenbeteiligung mit dem Zweckverband geführt werden.

∅ Im Bürgerhaus Kälbertshausen ist der nachträgliche Einbau von FI-Schutzschaltern in Teilbereichen erforderlich. Die Schutzschalter, die zwischenzeitlich im öffentlichen Bereich in allen Räumen verpflichtend sind, waren zum Zeitpunkt der An-/Umbauarbeiten noch nicht überall vorgeschrieben. In diesem Zusammenhang sollten mit dem Einbau der Schalter auch die frei zugänglichen Steckdosen mit Kinderschutz ausgestattet werden.

Die Kosten für die Arbeiten belaufen sich nach dem Angebot der Firma Elektro Schmidt auf insgesamt ca. 1.675 € brutto.

Die Verwaltung hält die Durchführung beider Maßnahmen für erforderlich, Philipp schlägt daher die Beauftragung der Firma Elektro Schmidt, Hüffenhardt, auf Grundlage der vorgelegten Angebote vor.

Da die in der Sitzung zur Beschlußfassung vorgelegte Haushaltssatzung noch nicht rechtskräftig ist, müssen die Maßnahmen als außerplanmäßige Ausgaben vom Gremium gebilligt werden.

Der Vorschlag von Gemeinderat Hagner auch die Steckdosen in der Mehrzweckhalle Hüffenhardt mit fest installierten Kindersicherungen auszustatten, findet die Zustimmung des Gremiums. Derzeit sind dort nur „Clip-Sicherungen“ verwendet.

Beschluß

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der o.g. Arbeiten an die Firma Elektro Schmidt, Hüffenhardt, zu und billigt die entsprechenden außerplanmäßigen Ausgaben.

- einstimmig -

zu Punkt 6

Bürgermeister Neff führt aus, daß für die Zulassung von Verkehrseinrichtungen und Verkehrszeichen gemäß § 45 der Straßenverkehrsordnung (StVO) die Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt zuständig ist. Im Rahmen einer Verkehrsschau kann die Gemeinde gewünschte Neueinrichtungen aber auch die Beseitigung bestehender Beschilderungen beantragen bzw. Problempunkte ansprechen.

Das Gremium spricht sich im Rahmen der Beratungen dafür aus, folgende Punkte bei der Verkehrsschau zur Prüfung vorzuschlagen:

Ortsteil Hüffenhardt

∅ Anbringen einer weiteren Hinweisbeschilderung, daß sich an der Stelle Kreuzung Hauptstr. / Kälbertshäuser Str. ein Zebrastreifen befindet. PKW, die auf der Hauptstraße von Richtung Pizzeria kommen, können nur sehr spät erkennen, daß sich hier ein Zebrastreifen befindet, was die Situation unter Umständen sehr gefährlich macht.

∅ Reduzierung der Geschwindigkeit in der Mühlbacher Straße - Einrichten einer 30er-Zone bzw. alternativ Anbringen von Begrenzungen

∅ Aufbringen einer Zick-Zack Linie an der Ecke Schulstraße / Einfahrt August-Hermann-Francke-Straße rechts. Der Schulbus hat Probleme, von der Schulstraße in die August-Hermann-Francke-Straße einzubiegen, da PKW bis in den Kreuzungsbereich parken.

∅ Verlängerung der 30er-Zone Richtung Herdweg, da hier besonders schnell gefahren wird.

∅ Anbringen eines Verkehrsspiegels zur sichereren Ausfahrt aus dem Parkplatz Hauptstr. 58.

Ø Parkverbot (Zickzacklinie) im Bereich des Spielplatzes in der Schulstraße.

Ortsteil Kälbertshausen

Ø Problem: Befahren der Hälde Richtung Friedhof durch Privat-PKW

Vorhanden ist das Schild (Zeichen 260) Verbot für Krafträder, Kraftwagen mit Zusatz „land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei“. Privat-PKW dürften rein straßenverkehrsrechtlich diese Straße nicht befahren. Bisher wurde dies von der Gemeinde geduldet. Nachdem nun eine offizielle Beschwerde vorliegt, ist es sinnvoll, dies in der Verkehrsschau anzusprechen. Das Gremium könnte sich in diesem Bereich die Freigabe für Anlieger vorstellen.

Ø Anbringen eines 30er-Symbols oder eines Verkehrszeichens zur Erinnerung an die 30er-Zone „In den Weinbergen“.

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt, die Durchführung einer Verkehrsschau bei der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis zu beantragen, um die oben genannten Themen vor Ort zu besprechen.

- einstimmig -

zu Punkt 7

Bürgermeister Neff gibt bekannt, daß in der nichtöffentlichen Sitzung am 23.03.2010 die Einstellung einer Aushilfskraft auf Mini-Job- Basis bis Ende Juli 2010 beschlossen wurde.

zu Punkt 8

Hauptamtsleiterin Philipp teilt dem Gremium folgendes mit:

Ø Das Ministerium Ländlicher Raum hat mit Schreiben vom 30.03.10 mitgeteilt, daß die Anträge der Gemeinde auf Fördermittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum in der Programmentscheidung nicht berücksichtigt werden konnten.

Ø Der Wirtschaftskontrolldienst hat die Decke in der Küche der Sportgaststätte bemängelt. Evtl. wird der Einbau von Feuchtraumpaneelen erforderlich. Das Gremium erklärt sich mit einer Kostenübernahme für die erforderlichen Arbeiten durch die Gemeinde als Verpächter einverstanden.

Ø Im Rahmen der Wohnumfeldmaßnahme Gartenstraße wurden folgende Arbeiten vergeben:

- Sockelarbeiten à Vergabe an Firma Siegmann 2.500 €
- Bepflanzung à Vergabe an Firma Volk (Anschlußauftrag Parkplatz Haupt-58) rd. 3.000 €

Ø Familienbildungszentrum Keltergasse 14

Im Zuge der Entkernungsarbeiten wurde die Entfernung von Bodenschüttgut im nicht unterkellerten Bereich (Bauschutt von früher) und die Demontage weiterer Zwischenwände und Fliesen erforderlich. Trotz der dafür anfallenden Kosten von 1.338 € liegen die Gesamtkosten für das Gewerk mit 3.425 € nach wie vor 1.100 € unter dem Ansatz der Kostenschätzung.

Bürgermeister Neff stellt den Baubeginn „Feldweg Milbensee“ im Herbst in Aussicht. Zurzeit besteht noch Abstimmungsbedarf mit dem Landratsamt Heilbronn.

Gemeinderat Luckhaupt kritisiert die Aufstellung von Altkleidercontainern am Friedhof Kälbertshausen. BM Neff spricht sich ebenso wie die übrigen Gremiumsmitglieder für die Entfernung der Container, deren Aufstellung -auch am Friedhof Hüffenhardt- nicht mit der Gemeinde abgestimmt war, aus.

zu Punkt 9

Auch am Ende der Beratungen werden seitens der ZuhörerInnen keine Fragen gestellt.